

HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG WIRD EINE RIESENHERAUSFORDERUNG FÜR DIE NEUE REGIERUNG

Ohne glaubwürdige Reformen und Sparmaßnahmen wird die Wirtschaft stagnieren

Politik

Moro will als Justizminister Korruption und das organisierte Verbrechen bekämpfen
Ex-Bundesrichter will bewährte Methoden aus der Operation „Lava Jato“ übernehmen

Kfz-Industrie

Kongress verabschiedet das neue Förderprogramm für die Kfz-Industrie
Kfz-Hersteller sind mit dem Programm ‚Rota 2030‘ unter dem Strich sehr zufrieden

Chemieindustrie

Petrobras erwägt Verpachtung von zwei Düngerfabriken, um Schließung zu verhindern
Defizitäre Standorte in Nordostbrasilien – lokale Politik und Industrie sind gegen die Stilllegung

Solvay investiert bis 2020 R\$ 150 Mio. in die Erweiterung der Produktion in Brasilien
Chemiekonzern reagiert auf steigende Nachfrage nach Lösungsmitteln

Papier & Zellstoff

Verpackungshersteller WestRock wird weitere R\$ 1,3 Mrd. in Brasilien investieren
Erweiterung der Produktionskapazitäten zur Deckung der steigenden Nachfrage

Statistik

Tabellen

Statistik

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Haushaltskonsolidierung wird eine Riesenherausforderung für die neue Regierung

Das Ausmaß der Konsolidierungsmaßnahmen, die die neu gewählte brasilianische Regierung ergreifen muss, um die Staatsfinanzen in Ordnung zu bringen, ist nicht zu unterschätzen. Da sie nur über etwa 10% des Staatsbudgets frei verfügen kann, führt an Einschnitten bei den gesetzlich garantierten Leistungen kein Weg vorbei. Ganz oben auf der Liste steht die Reform des Rentensystems.

Den Verlautbarungen des gewählten Staatspräsidenten Jair Bolsonaro und seines designierten Wirtschaftsministers Paulo Guedes zufolge, will die neue Regierung die Haushaltskonsolidierung durch Ausgabenkürzungen und nicht durch Steuererhöhungen erreichen. Guedes plant sogar eine umfangreiche Steuerreform, die das System vereinfachen und die Steuerlast senken soll. Arbeitnehmer, die weniger als fünf Mindestlöhne (etwa 5.000 Reais oder 1.200 Euro) pro Monat verdienen, sollen künftig gar keine Einkommenssteuer zahlen. Darüber soll eine Flat Tax von 20% gelten.

Finanzieren soll sich die Steuerreform von selbst. Guedes hofft, dass dank der Steuersenkungen und anderer unternehmerfreundlicher Maßnahmen die Wirtschaft wieder anspringt und bis zu 10 Millionen neue Arbeitsplätze entstehen werden. Zudem will der Wirtschaftsminister Steuerbefreiungen und -erleichterungen streichen und auf diese Weise mehr Geld einnehmen. Die Ausnahmetatbestände der Besteuerung belaufen sich auf gut 4% des Bruttoinlandsproduktes. Dennoch sind Steuersenkungen angesichts einer Staatsverschuldung, die in den letzten fünf Jahren von 51,5% auf 77,2% des BIP angewachsen ist, ein gewagtes Unterfangen.

Berechnungen der Beratungsfirma A.C. Pastore zufolge müssten die Staatsausgaben um 20% gekürzt werden, um das Primärdefizit von derzeit 2% des BIP in einen Überschuss von 2% zu verwandeln. Die Schätzung setzt realen Zinsen von unter 5% und ein Wirtschaftswachstum von 2% bis 3% pro Jahr voraus. Derzeit verschlingen Renten- und Pensionsleistungen bereits 43% der Primärausgaben auf Bundesebene. 22% des Budgets sind laufende Personalausgaben, 11% fließen in Bildung und Gesundheit und weitere 14% in andere gesetzlich garantierte Leistungen. Nur über 10% der Ausgaben kann die Regierung frei verfügen. Diese Ermessensausgaben stehen zum Beispiel für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung.

Angesichts dieser Zahlen und der starken Zunahme der Rentenleistungen ist eine umfassende Reform des Pensionssystems begleitet von tiefen Einschnitten bei anderen Leistungen unumgänglich, um den Staatshaushalt zu sanieren. Privatisierungen von Staatsvermögen und Rückzahlungen der staatlichen Förderbank BNDES an die Staatskasse können die Einnahmesituation kurzfristig und einmalig verbessern. „Allerdings müssen sie als Komplementärmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung verstanden werden und nicht als Ersatz dafür“, warnte die Beraterfirma A.C. Pastore.

Einschnitte bei den verfassungsmäßig garantierten Leistungen wie etwa Pensionsansprüchen sind politisch nicht einfach durchzusetzen, denn sie erfordern eine qualifizierte Mehrheit im Kongress.

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Genauso fatal für die Zukunft des Landes wären aber weitere Kürzungen bei Bildung und Gesundheit oder Infrastrukturinvestitionen. Die neue Regierung muss trotz dieser Herausforderungen einen klaren Fahrplan aufzeigen, wie sie die Staatsverschuldung mittelfristig wieder abbauen will. Nur eine glaubwürdige Konsolidierungspolitik schafft das notwendige Vertrauen bei Unternehmern und Verbrauchern, mit deren Unterstützung die Wirtschaft und damit letztlich auch die Staatseinnahmen wieder wachsen können.

Quelle: Valor Econômico, 06/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Moro will als Justizminister Korruption und das organisierte Verbrechen bekämpfen

Sérgio Moro, Brasiliens bekanntester Korruptionsermittler und designierter neuer Justizminister, will in seinem neuen Amt die Bekämpfung des organisierten Verbrechens zu einer Priorität machen. Der Richter setzt dabei auf Methoden, die sich bei den Ermittlungen der Operation „Lava Jato“ als erfolgreich erwiesen haben. Dazu gehören zum Beispiel schlagkräftige Sondereinheiten, in denen Vertreter der Bundespolizei sowie der Strafverfolgungs- und Steuerbehörden eng zusammenarbeiteten und untereinander Daten und Informationen austauschten.

Der von Moro als Untersuchungsrichter geleitete Prozess zur Aufklärung des größten Korruptionsskandals der brasilianischen Geschichte rund um den staatlichen Ölkonzern Petrobras hat bereits zahlreiche Unternehmer und Politiker hinter Gitter gebracht. Prominentestes Beispiel ist der Ex-Präsident Luiz Inácio „Lula“ da Silva, der seit Mai eine 12-jährige Haftstrafe wegen Korruption und Beihilfe zur Geldwäsche verbüßt.

In seiner ersten Pressekonferenz nach der Annahme des Angebots, dem Kabinett des neu gewählten Präsidenten Bolsonaro als Justizminister beizutreten, erklärte Moro am 7. November zudem, dass er Ermittler der Operation „Lava Jato“ in das Justizministerium berufen wolle, um ihm bei der Bekämpfung des organisierten Waffen- und Drogenhandels im Land zu unterstützen. Moro soll als „Super-Justizminister“ mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet werden und unter anderem auch das Kommando der Bundespolizei übernehmen.

Mit dem Verweis auf Befriedung des gewaltgeplagte New Yorks der 1980er Jahre durch die Zusammenarbeit von FBI und den Ermittlungsbehörden deutete der Bundesrichter an, dass er auch in Brasilien einen Erfolg der Staatsgewalt im Kampf gegen die organisierte Verbrechen für möglich hält. So will er die Anführer berüchtigter krimineller Vereinigungen in den Gefängnissen „aggressiv, aber gewaltfrei“ isolieren, damit diese aus der Haft keine weiteren Straftaten in Auftrag geben können.

Auf der Pressekonferenz versprach Moro, sich als Minister für politische Vorhaben einzusetzen, die zum Programm des neuen Präsidenten Bolsonaro gehören. Dazu gehört die Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters von 18 auf 16 Jahren für „besonders schwere Straftaten wie Kapitalverbrechen, Körperverletzung und Vergewaltigung“. Zudem verteidigte er die rechtskräftige Verurteilung von Straftätern in zweiter Instanz, die im Verfahren gegen den Ex-Präsidenten Lula für Polemik gesorgt hatte. Auch den Kampf gegen die Korruption will Moro als Justizminister fortführen und dafür eine Reihe von Gesetzesvorschlägen auf den Weg bringen.

Brasiliens bekanntester Ermittlungsrichter weist Vorwürfe der Parteilichkeit im Prozess gegen Ex-Staatschef Lula zurück: „Die im Rahmen von Lava Jato verurteilten Angeklagten wurden auf Grundlage robuster Beweise und nicht wegen ihres politischen Standpunkts verurteilt“, unterstrich Moro.

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Eigene politische Ambitionen stritt er ab. Sein neues Amt als Justizminister will er als Technokrat führen. Kritikern, die in dem gewählten Präsidenten Bolsonaro ein Risiko für die Demokratie oder die Rechtsstaatlichkeit in Brasilien sehen, entgegnete er: „Es gibt einige Befürchtungen, die aus meiner Sicht ohne Grundlage sind. [...] ich bin ein Mann des Gesetzes und werde deshalb niemals Lösungen zulassen, die außerhalb des Gesetzes stehen. Genauso wenig wie der gewählte Präsident.“

Quelle: O Estado de São Paulo, 07/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Kongress verabschiedet das neue Förderprogramm für die Kfz-Industrie

Das Unterhaus des brasilianischen Kongresses hat am 7. November das neue Förderregime für die Automobilindustrie ‚Rota 2030‘ auf den Weg gebracht. Am Tag darauf erfolgte bereits die Zustimmung des Senats und die öffentlichkeitswirksame Unterzeichnung durch Präsident Temer bei der Eröffnung der wichtigsten Automesse Lateinamerikas ‚Salão do Automóvel‘, die derzeit zum 30. Mal in São Paulo abgehalten wird. Für das Inkrafttreten von Rota 2030 fehlen nun nur noch wenige bürokratische Schritte.

Das Programm setzt Rahmenbedingungen für die Kfz-Produktion im Land in den nächsten 15 Jahren. Die Subventionen für die Hersteller in Form von Steuerkrediten belaufen sich auf etwa R\$ 2,1 Mrd. pro Jahr. Sie sind an das Erreichen bestimmter Emissionswerte geknüpft und müssen in die Entwicklung neuer Technologien reinvestiert werden. Brasilien brauchte ein neues Programm, weil das alte Förderregime ‚Inovar Auto‘, das Ende 2017 auslief, von der Welthandelsorganisation WTO als protektionistisch gerügt worden war und Sanktionen drohten.

Die von der Kammer verabschiedete Vorläufige Maßnahme mit Gesetzeskraft (Medida Provisória, MP) umfasste insgesamt neun Zusätze mit Einzelregelungen. Sechs Zusätzen stimmten die Parlamentarier zu, drei lehnten sie ab. Mit knapper Mehrheit verabschiedet wurde zum Beispiel der Zusatz, dass nur Hersteller mit Produktion in Brasilien und keine Fahrzeugimporteure unter das neue Förderprogramm fallen. Damit sollen der Fahrzeugbau und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Brasilien gefördert werden. Zudem wurde das Sonderförderprogramm für die Region Nordostbrasilien verlängert. Allein dieses Programm kostet den Steuerzahler jährlich etwa R\$ 2,5 Mrd. Dagegen soll ein vergleichbares Programm für den Mittelwesten auslaufen.

Die Partei des gewählten neuen Präsidenten Jair Bolsonaro, PSL, hatte sich aus der Debatte um das neue Förderprogramm herausgehalten. Ein Teil der PSL-Abgeordneten votierte für ‚Rota 2030‘, ein anderer Teil enthielt sich. Jair Bolsonaro selbst und der designierte Wirtschaftsminister, der liberale Ökonom Paulo Guedes, hatten sich im Wahlkampf für den Subventionsabbau ausgesprochen. Das Wirtschaftsteam von Bolsonaro ließ verlautbaren, dass es die Hilfen für überflüssig halte und das Geld besser für die Haushaltskonsolidierung eingesetzt werden sollte. Der Präsident des Kfz-Herstellersverbandes Anfavea, Antonio Megale, erklärte sich bereit, der neuen Regierung das Förderprogramm vorzustellen. Der Lateinamerikachef von Volkswagen, Pablo Di Si, merkte an, dass die Industrie auch bereit sei, über den Abbau von Subventionen zu sprechen, sofern die Regierung von Bolsonaro die versprochenen Steuersenkungen vornehme.

Um die Steuervergünstigungen von ‚Rota 2030‘ zu erhalten, müssen die Kfz-Hersteller Emissionswerte erfüllen, die alle fünf Jahre strenger werden. Die eingesparten Steuern müssen die Hersteller in Forschungs- und Entwicklungsprogramme investieren. Die Steuerkredite dürfen nur von der Körperschaftsteuer abgezogen und nicht – wie von den Unternehmen gefordert – mit anderen Steuern verrechnet werden. Hersteller, die rote Zahlen schreiben und keine Gewinnsteuern zahlen, kommen damit nicht in den Genuss der Vergünstigungen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vertreter der Fahrzeugindustrie zeigten sich dennoch insgesamt zufrieden über das neue Förderprogramm. Sie begrüßten, dass damit endlich Forschungs- und Entwicklungsausgaben steuerlich gefördert werden. Erleichterung gab es auch darüber, dass das Programm noch vor dem Regierungswechsel verabschiedet wurde.

Quelle: Valor Econômico, 08/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Petrobras erwägt Verpachtung von zwei Düngerfabriken, um Schließung zu verhindern

Der brasilianische Mineralölkonzern Petrobras wird möglicherweise zwei Fabriken für Stickstoffdünger zur Pacht ausschreiben, um ihre Schließung abzuwenden. Für den Erhalt der Standorte in Nordostbrasilien hatten sich die Bundesstaaten Sergipe und Bahia, wo die Fabriken angesiedelt sind, sowie Industrieverbände eingesetzt. Lokale Chemiebetriebe beziehen Ammoniak und Kohlendioxid aus den Fabriken als Ausgangsstoffe für ihre eigene Produktion.

Petrobras wollte die beiden verlustbringenden Standorte ursprünglich bereits im Juni stilllegen. Auf Drängen der Landesregierungen und der lokalen Industrie wurde das Datum bereits zweimal verschoben, zunächst auf den 31. Oktober und nun auf den 31. Januar 2019. Die beiden Standorte hatten mit einem Verlust von R\$ 800 Mio. im letzten Jahr einen maßgeblichen Anteil an den außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von R\$ 1,3 Mrd. in der Unternehmensbilanz.

Aber auch für den Fall, dass der Betrieb eingestellt werden muss, trifft Petrobras bereits Vorkehrungen. Die Kunden in der Region könnten auch mit Ammoniak und Kohlendioxid aus Fabriken in anderen Landesteilen oder aus dem Ausland beliefert werden. Der Industrieförderverbandes Cofic des Chemiestandorts Camaçari (Bahia), wo Fabriken von Unternehmen wie Braskem, Oxiteno und Unigel stehen, forderte eine längere Übergangszeit: „Die Frist ist knapp. 18 Monate ab Oktober wäre ein vernünftiger Zeitraum“, so der Leiter des Cofic, Mauro Guimarães Pereira, in Valor Econômico. Der Verbandspräsident zeigte sich von der Entscheidung, die Düngerfabriken zu verpachten, überrascht. Insidern zufolge wird das Staatsunternehmen einige Wochen brauchen, um die Ausschreibung vorzubereiten.

Der Präsident des brasilianischen Chemieindustrieverbandes Abiquim, Fernando Figueiredo, hält die Entscheidung zur Standortschließung für „absurd“. Brasilien sei Nettoimporteur von Stickstoffdünger und eine Übergangszeit von drei Monaten viel zu kurz, um Alternativen für die Ausfälle zu finden. Angesichts des mehrfach verschobenen Schließungstermins denkt Figueiredo allerdings, dass Petrobras keine abrupte Entscheidung treffen werde.

Petrobras bezeichnete die Verpachtung an Drittunternehmen als eine „mögliches“ Szenario. Wie aus Branchenquellen verlautbarte, gibt es noch keine potenziellen Interessenten für die Weiterführung der Standorte. Auf Anfrage von Valor Econômico teilte der Mineralölkonzern mit, dass er gemeinsam mit den Landesregierungen von Bahia und Sergipe intensiv nach Lösungen zur Rettung der beiden Werke suche.

Für die lokale Chemieindustrie in Camaçari steht vor allem die sichere Versorgung mit Ammoniak auf dem Spiel. Zwar könnten über die vorhandene Leitungssysteme von Petrobras bereits 60% der benötigten Menge importiert werden. Die fehlenden 40% müssten nach derzeitigem Stand allerdings per Lkw aus São Paulo geliefert werden, was sich nicht nur die auf die Produktionskosten niederschlagen würde, sondern auch Sicherheitsrisiken birgt.

Quelle: Valor Econômico, 05/11/2018

 **KPMG**

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Solvay investiert bis 2020 R\$ 150 Mio. in die Erweiterung der Produktion in Brasilien

Der belgische Chemiekonzern Solvay will seine neueröffnete Fabrik für Bio-Lösungsmittel in Paulínia im Bundesstaat São Paulo zügig weiter ausbauen. Bis 2020 soll die Produktionskapazität von 6.000 auf 12.000 Tonnen pro Jahr verdoppelt werden. Solvay wird R\$ 150 Mio. in die Erweiterung der Fabrik und den Ausbau anderer Standorte investieren.

Die sauerstoffhaltigen Lösemittel der Marke Augeo werden aus Glycerin gewonnen, das bei der Biodieselproduktion abfällt. Die „grünen“ Lösungsmittel werden vor allem für die Herstellung von Reinigungs-, Hygiene- und Parfümerieartikeln eingesetzt. Nach der Erweiterung der Fabrik in Paulínia wird Solvay in Brasilien über eine Produktionskapazität für biobasierte Lösungsmittel von insgesamt 20.000 Tonnen verfügen.

Daniela Manique, Lateinamerika-Geschäftsführerin des belgischen Unternehmens, erklärte im Gespräch mit Valor Econômico, dass bei der Planung der Fabrik die Marktakzeptanz der neuen Bio-Lösungsmittel noch nicht absehbar war. Deshalb entschied das Unternehmen, zunächst nur eine Produktionslinie mit 6.000 Tonnen Kapazität zu bauen. „Doch die Antwort [des Marktes] war noch schneller als erwartet und die gesamte Produktionskapazität war bereits bei Produktionsbeginn komplett verkauft“, so Frau Manique.

Ein Teil des Investitionsprogramms bis 2020 ist für den Ausbau der Produktion von herkömmlichen, erdölbasierten Lösungsmitteln wie Butyl- und Propylacetat, Diacetonalkohol und Hexylenglykol vorgesehen. Diese Chemikalien werden als Lösemittel in Autolacken, Druckfarben für Verpackungen, für Beschichtungen, Hygieneprodukte und Pflanzenschutzmittel verwendet. Manique zufolge sind auch die herkömmlichen Solvay-Lösemittel ungiftig und haben im Vergleich zu Konkurrenzprodukten bessere Produkteigenschaften.

80% der Lösungsmittel, die Solvay in Brasilien produziert, sind für den Export bestimmt. Die Nachfrage nach den herkömmlichen Produkten steigt rasant und rechtfertigt neue Investitionen: „Wir haben 2018 bereits viel investiert und werden weiterhin investieren, auch in die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Brasilien ist kein so einfaches Land [...], doch wir sind optimistisch und glauben an unsere Technologie“, so die Lateinamerika-Chefin von Solvay.

Außer in den Ausbau der Kapazität investiert das Chemieunternehmen auch in digitale Lösungen zum Aufbau einer intelligenten, vernetzten Produktion. Ein Beispiel ist die App Solsys Lite für Kunden aus der Lack- und Farbenindustrie. Mithilfe der App können diese virtuell simulieren, welches Lösungsmittel für ein neues Produkt am besten geeignet ist. Dies spart Zeit und Geld, da sich aufwendige Labortest erübrigen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Das Investitionsprogramm im Umfang von R\$ 150 Mio. wurde am 7. November anlässlich der Feier zum 60. Geburtstag der ersten Lösungsmittelfabrik von Solvay in Brasilien vorgestellt. Die Belgier erzielten 2017 einen Umsatz von 1 Mrd. Euro in dem Land. In diesem Jahr sollen die Erlöse um 10% wachsen und auch im nächsten Jahr kräftig zulegen. Solvay ist mit sechs verschiedenen Produktgruppen der am breitesten aufgestellte Lösungsmittelhersteller in Brasilien.

Quelle: Valor Econômico, 05/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Verpackungshersteller WestRock wird weitere R\$ 1,3 Mrd. in Brasilien investieren

Der Verpackungshersteller WestRock will seine Produktionskapazitäten in Brasilien weiter ausbauen. Dafür will das US-Unternehmen weitere US\$ 345 Mio. in die Hand nehmen, nach derzeitigem Wechselkurs etwa R\$ 1,3 Mrd. Mit dem Geld soll die Papierfabrik in Três Barras im Bundesstaat Santa Catarina erweitert werden. Bereits im Bau befindet sich eine neue Kartonfabrik von WestRock in Porto Feliz im Bundesstaat São Paulo. Diese soll im zweiten Quartal 2019 in Betrieb gehen und US\$ 125 Mio. Kosten.

Nach Angaben ist Geschäftsführers von WestRock Brasilien, Jairo Lorenzatto, orientieren sich die Investitionspläne in Brasilien an der globalen Wachstumsstrategie des Unternehmens. Die weltweite Nachfrage nach Pappe zieht weiter an. Die Kapazitäten von WestRock in Brasilien sind komplett ausgelastet. In Três Barras sollen deshalb eine neue Produktionslinie für Zellstoff gebaut und die beiden vorhandenen Anlagen zur Herstellung von Kraftliner-Papier erweitert werden. Damit will WestRock die neue Fabrik in Porto Feliz versorgen und sich für die weiter steigende Nachfrage in der Zukunft rüsten.

Die Produktionskapazität der Fabrik in Três Barras soll um 45% steigen – von aktuell 470.000 Tonnen auf 685.000 Tonnen pro Jahr. Damit wird das Werk zur größten Fabrik für Kraftliner-Papier in Lateinamerika. Im Zuge der Erweiterung soll die Fabrik auch einen neuen Biomassekessel und einen Turbogenerator bekommen, um die Selbstversorgungsquote mit Strom von 55% auf 85% zu steigern. Je näher WestRock dem Ziel kommt, das Werk vollständig mit Holz und Energie aus eigener Produktion zu versorgen, desto wettbewerbsfähiger wird die Produktion. „Das ist nicht allein ein Erweiterungsvorhaben. Ein Großteil des Investitionsprojektes dient [der Steigerung] von Effizienz und Produktivität“, erklärte Lorenzatto in Valor Econômico.

Laut dem Brasilienchef des Unternehmens würde der Papperhersteller sich sogar noch stärker in Brasilien engagieren und mehr Land für den Holzanbau kaufen. Doch die brasilianische Gesetzgebung, die den Landerwerb von Ausländern reglementiert, setzt dem Grenzen. Das US-Unternehmen bewirtschaftet zur Zeit 33.000 Hektar Eukalyptus- und Kiefernwald im Land.

Die Erweiterung der Fabrik in Três Barras soll im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen sein. Mit dem Ausbau will der Hersteller sein Ebitda-Ergebnis im Wellpappensegment in Brasilien mehr als verdoppeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte WestRock einen Vorsteuergewinn von US\$ 118 Mio. bei einem Umsatz von US\$ 440 Mio. im Land. Im letzten Quartal lag die Ebitda-Marge bei 27,1% und deutlich über dem Vorjahreswert von 18,4%. „Unser Brasiliengeschäft hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres ein außerordentliches Ergebnis geliefert“, freute sich der Vorstandsvorsitzende des Konzerns Steve Vorrhees.

Mit einem Marktanteil von knapp 9% belegt WestRock in Brasilien den zweiten Platz unter den Wellpappenherstellern nach dem heimischen Unternehmen Klabin (18%).

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

In diesem Jahr entwickelten sich die Geschäfte Lorenzatto zufolge „moderat“. Hinsichtlich der Frage über die erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Jahr und einer möglichen Konsolidierungswelle im Sektor hielt er sich bedeckt. Mit einem Plus von 2,2% – so die Schätzung des Branchenverbandes ABPO – dürfte der brasilianische Wellpappenmarkt in diesem Jahr etwas langsamer wachsen als noch zu Jahresbeginn erhofft. Hauptursache dafür war der Streik der Lkw-Fahrer im Mai.

Quelle: Valor Econômico, 06/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

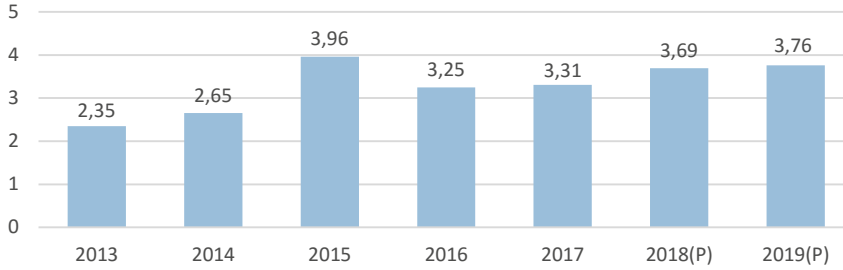


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

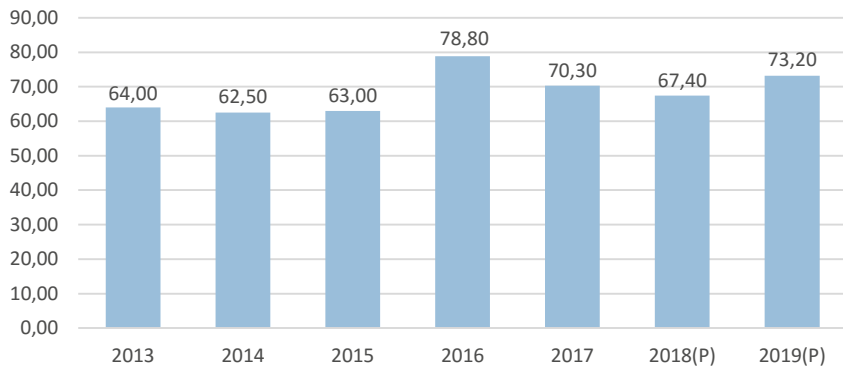
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

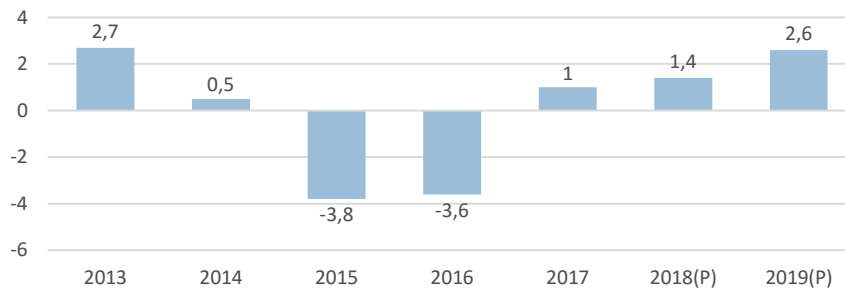
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



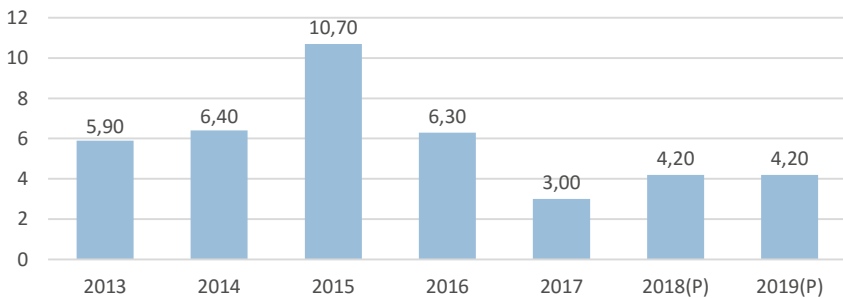
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

